Mittelberg

Schulort:	Mittelberg	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Horgen	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:		Gemeinde 2015:	Schönenberg
		Kirchgemeinde 1799:	Schönenberg, Wädenswil		

Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 39: Mittelberg, [http://www.stapferenquete.ch/db/39].
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Mittelberg (Niedere Schule, reformiert) - Mittelberg (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)

16.02.1799

BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.

I. Lokal-Verhältnisse.

I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.	Jm Mitlerberg genant
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?	welches nur das Schulhaus.
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?	und in 2 Kirchen-Gemeine gehört nämlich Wädenschwil und Schönenberg.
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)?	Die Kirchenordnung aber in Schönenberg.
I.1.d	In welchem Distrikt?	in das Dißtrikt Horgen.
I.1.e	In welchen Kanton gehörig?	zu dem Kanton Zürrich.
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.	Jm Umkreyse von einer Ringen 1/4. Stunde. ligen 26. Häuser von einer 1/2. Std. ligen 9. aus der Pfarrey Wädenschweil. ||[Seite 2] Auß der Pfarry Schönenberg ligen im umkreyse von einer Vr. Std. 12. Häuser von einer Hlb. Std. 5. Häuser
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.	Gissreüti. eine lichte Vr. Std. enthält 7. Häuser ud Kommen. 27 Kinder aus denselben in die Schule Grindel 2. h. 6. K. Weyenscheür. 2. h. 9. K. Langenreüti 2 h. 3. K. Himmerj 2. h. 9. K. Hoffaker. 2. h. 1. K. Neühausrey 1. h. 2. K. Nidersaum. 1. h. 4. K. Beichlen. 4. h. 11. K. Erni. 1. h. 6. K. Sumft. 1. h. 5. K. Schluchthal. 3. h. 11. K.
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und	Feld. eine liechte 1/2 Stund vom Schulhaus entfernt. Herrlisperg: 4. Häuser 6. Kinder 4. Häuser 5. Kinder Brüsch 1. Häuser 3. Kinder [Summa] 108 Kinder
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.	||[Seite 3] Aus der Agentschafft Schönenberg ligen im umkreise von einer 1/4. Std. 14 Häuser. von einer Liechten 1/2 Std. 7. Häüser. aus welchen Kindr. in die Schul kommen. Dannen. enthl. 3. Häuser von dort 9 Kinder Brunnwis. 3. Häuser von dort 8. Kinder Kaltenboden 2. Häuser von dort 8. Kinder Risj. 1. Häuser von dort 2. Kinder hinder Egg 3. Häuser von dort 5. Kinder usser Egg 3. Häuser ein e ~~hlb.~~ Stund. 6 Kinder Külpen 3. Häuser von dort 3. Kinder Stollen 4. Häuser von dort 2. Kinder Maas 1. Häuser von dort 2. Kinder [Summa] 45 Kinder
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.	
I.4.a	Ihre Namen.	Schule im Schönenberg 1/2 Std. der b. Agentschaft Schönbr: a. Kalchtharen 3/4. Std. Agendschaft b. Wädenschweil. im Berg
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.	Samstageren. 1. Stund. Agsch: Richtenschweil. im Berg.

II. Unterricht.

II.5	Was wird in der Schule gelehrt?	||[Seite 4] Es wird Unterricht gegeben in Lesen, Schreiben, Singen Rechnen.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?	Die Schule wird Somers und Winters zeit, alle Tage gehalten. 7. bis 8. Std.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?	Die gewönlichen Schulbücher sind. A.B.C. Buch, Lehrmeister Zeügnuß, N: Testament. Waser Büchlein.
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?	zu-erst lernt mannsie die 24. Klein ud grosen Buchstaben gut sezen, dan einsilbige Wörter, dann aus Vorschriften die ich den Kinderen schreibe, und endlich getrucktes, und auswendig.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?	Jm Winter 7. ud: im Somer, 8. Std.

II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?	Die Schulkinder sind in 2. Klassen getheilt, die Gröseren ||[Seite 5] welche mehrere Kentniß besizen, kommen Wöchentlich nur einmahl, in die Schul, mann nent sie Repetierschul. die 2te. Klß. oder die Täglichen schulkinder werden in — 4. Klassen getheilt Die 1te. Klaß. lernt. buchstaben kennen, ud Silbieren im a.b.c. büchlein. Die 2te. Klaß Buchstabrt im Lehrmeyster. die 3te. List in der Zeügniß. und Testam. und übt sich noch im Buchstabieren Die 4te. Schribt, lernt Geschribenes Singt, Rechnet. u: s.w.
		III. Personal-Verhältnisse.
III.11	Schullehrer.	
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?	Der Schullehrer wurde jederzeit von den Herren *Examinatoren.* in Zürrich bestimt, mit demme Sie nebst anderen ein *Examen* hielten, dann vor das *Convent* wo von demselben der jeweilige Schullehrer erwelt, und bestimt wurde.
III.11.b	Wie heißt er?	||[Seite 6] Heinrich Hoffmann, von
III.11.c	Wo ist er her?	Wädenschweil.
III.11.d	Wie alt?	alt. 65. Jahr
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?	Eine Frau, 2. Kinder, ein Sohn ud eine Tochter.
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?	6. Jahr im Ort 38. Jahr im Mitlerberg eine kleine Std. von Wädsch.
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?	auf Herrlisperg. im 18.ten Jhr. seines Alters. wurde er von seinem Pfarrer selig in Wäden: zum Schullehrer in das Ort gesezt, alda er 6. Jahr, den Kinderen Unterricht gab. Zog dan seinem Alten Vatter zur Hülffe auf die Mitlerbergschul, wo er {ihm} er dann nach abgelegtem *Examen* die Schulstelle übergäben wurde
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?	keine. NB: Denselben zu berichten ||[Seite 7] das ich Rudolf Hoffmann. 24. Jahr Alt. für meinen L: Vatter die Schulle halte, in demme ich nach der 11.ten *Frag.* a ~~zum~~ den 15ten. *Novembr.* 1797. meinem alten Vater, zum *Adiunctus* gegeben ward. ich lasse mich unterrichten in *Otengravi.* ud. a. m. von B. Pfr. Finsler im Schönenberg
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?	Die Schule wird mehrertheil in Winter von gröseren im Somer, von Kleineren besucht
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)	Knaben. 30 bis 35. Töchteren 20. bis 25.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)	Knaben 20. bs. 30 Töchtren 40. bs 45.
		IV. Ökonomische Verhältnisse.
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)	
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?	ja.
IV.13.b	Wie stark ist er?	900. fl. *Capital*
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?	||[Seite 8] Ein reicher Jüngling. namens Jacob Hauser. — auf Herrlisperg. {Starb} und Stifftede, in seinem Testament. 1793. ein Legad von 800. fl. dem folgten 2 andere Alte Männer nach und gedachten der Schule — jeder mit 50. fl. von diesem *Capitale* bekomt der Schulm. jährlich den Zins zu 4. *proct* gerechnet.
IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	Nein.
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	
IV.15	Schulhaus.	~~Ein Schul~~haus. darzu ein Juchert Bd.
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	ist Baufällig.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	Die *Munizibalited.* das Gemeindgut.
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	||[Seite 9] an Geld. aus dem Gemeindgut. Wädenschweil. 29. fl. 20. ß. 7. fl. an Geld. Ein Müth Kernen. Ein Saum Wein. aus dem Schloss, Wädenschweil. Ein Klafter Holz, aus dem Düssen Bach, *Nazional* Waldung.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	Nichts.
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers	NB Mann erlaube mir Güdigst eine kleine anmerkung zu machen. Das Vorsingen, und aufgabe den Sontagen aus ||[Seite 10] der Zeügnuß, den Kinderen. wurdeehe es eine bestimmte Schule im Schönenberg wahr, Der Mitlerberg schule zu getheilt. welche eine 1/2 Stund von der Kirche — entfernt ist Also ist es sehr mühsam alle Sontage 2. Mahl es mag Weter — sin wie es imer will auch jede Wochen Predig, by so Schlechtem und Mühsammen Weg in die Kirch zu gehen, da die Schule im Schönnennberg, bey der Kirch ligende, mit der Kirchenordnung gänzlich nichts zu thun hat. in Eil Geschriben.
Unterschrift	Den 16ten *Febr.* 99. von Rudolf Hoffmann. im Mittlerberg

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1421, zwischen fol. 25v-26
Briefkopf	BEANTWORTUNG. der Fragen, über den Zustand der Schule.
Transkriptionsdatum	18.04.2011
Datum des Schreibens	16.02.1799
Faksimile	39BAR_B0_10001483_Nr_1421_zwischen_fol_25v-26.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Hoffmann
Verfasser Vorname	Rudolf
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	**Mittelberg**
Konfession	reformiert
Ortskategorie	Hof
Eigenständige Gemeinde?	Nein
Ist Schulort?	Ja
Höhenlage	
Geo. Breite	691775
Geo. Länge	229187

Kanton 1799	Zürich
Distrikt 1799	Horgen
Agentschaft 1799	
Kirchgemeinde 1799	Schönenberg Wädenswil
Einwohnerzahl 1799	

Kanton 1780	Zürich
Kanton 2015	Zürich
Amt 2000	Horgen
Gemeinde 2015	Schönenberg
Einwohnerzahl 2000	

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Mittelberg (ID: 75)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Ja
Art der Klasseneinteilung:	Pensenklasse
Klassenanzahl:	4
Unterrichtete Inhalte:	Lesen Schreiben Singen Rechnen ABC Buchstabieren Geschriebenes Lesen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	8	7
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?	Ja	

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	20 - 30	30 - 35
Mädchen	40 - 45	20 - 25
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder	

2. Schule: Mittelberg (ID: 523)

Schultypus:	Niedere Schule
Besondere Merkmale:	Repetierschule
Konfession der Schule:	reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt:	Nein

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?	Nein
Art der Klasseneinteilung:	
Klassenanzahl:	
Unterrichtete Inhalte:	Keine

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag		
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	52	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben		
Mädchen		
Kinder		
Kinder pro Jahr		
Kommentar	Im Winter eher die grösseren, im Sommer eher die kleineren Kinder	

Lehrpersonen

Lehrer (ID: 213)

Name: Hoffmann
Vorname: Heinrich

Weitere Informationen

Alter: 65
Geschlecht: Mann
Zivilstand: verheiratet
Hat er eine Familie? Ja
Anzahl Kinder: 2
Weitere Verrichtungen? Ja

Herkunft: Wädenswil
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 6 Jahren
Lehrer seit: 44 Jahren
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Vorsänger

Lehrer (ID: 811)

Name: Hoffmann
Vorname: Rudolf

Weitere Informationen

Alter: 24
Geschlecht: Mann
Zivilstand: keine Angabe
Hat er eine Familie?
Anzahl Kinder:
Weitere Verrichtungen? Ja
Beschreibung: Sohn und "Adiunctus" von Schulmeister Heinrich Hoffmann

Herkunft:
Konfession: reformiert
Im Ort seit: 2 Jahren
Lehrer seit:
Erstberuf: Keine Angaben
Zusatzberuf: Student